

Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

8. September 2009
90 18 - 2 45 92

Drucksachen für die 28. Sitzung der BVV am 17.09.2009

Antrag 3

Neue Grün- und Erholungsflächen für den Humboldthafen

Das Bezirksamt wird gebeten, sich gegenüber dem Senat von Berlin dafür einzusetzen, die Planungen für eine staatliche Kunsthalle auf dem 12.000 m² großen Areal am nördlichen Humboldthafen zugunsten einer ökologisch wertvollen Grünanlage einzustellen. Der vorhandene Baum- und Strauchbestand sollte in die Planungen mit einbezogen und weiter entwickelt werden.

Der Senat von Berlin und das Bezirksamt Mitte sollen das Areal dabei zunächst als Grünfläche planungsrechtlich sichern und erste Konzepte für eine ökologische Aufwertung entwickeln. Dem Umweltausschuss ist über den Fortschritt der Planungen regelmäßig zu berichten.

Begründung:

Die unbebaute Fläche am Spreeufer weist ein hohes Potential sowohl für eine Erholungsnutzung als auch als ökologisch wertvolle Freifläche auf. Da die Planungen des Masterplans „Heidestraße“ differenzierte Grün- und Freiraumstrukturen aufweisen, könnte eine Grünfläche in diesem Bereich zudem eine Grünverbindung zwischen der Heidestraße und dem Humboldthafen herstellen. Betrachtet man die geplante, kompakte Bebauung rund um den Humboldthafen an sich, so wird deutlich, dass hier eine öffentliche Grünfläche mit Blick auf den Hafen als Ruhepunkt und Grünoase in der Nähe der Baublöcke fehlt.

Der Verzicht auf die Kunsthalle an dieser Stelle würde sich mit dem Anspruch, vorhandene Freiflächen zu bewahren, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger als wohltuend erweisen. Dagegen findet in den vorliegenden Planungen der Grünbestand des nördlichen Humboldthafens mit seinem Baumbestand und ökologischem Potential keine Berücksichtigung.

Eine neue Kunsthalle für Gegenwartskunst wäre zudem in der ehemaligen Blumengroßmarkthalle gegenüber dem jüdischen Museum besser angesiedelt, zumal sich für diesen Standort seit Längerem eine überparteiliche Initiative engagiert.

Schauer-Oldenburg, Bertermann, Lehmann
und die übrigen Mitglieder der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen